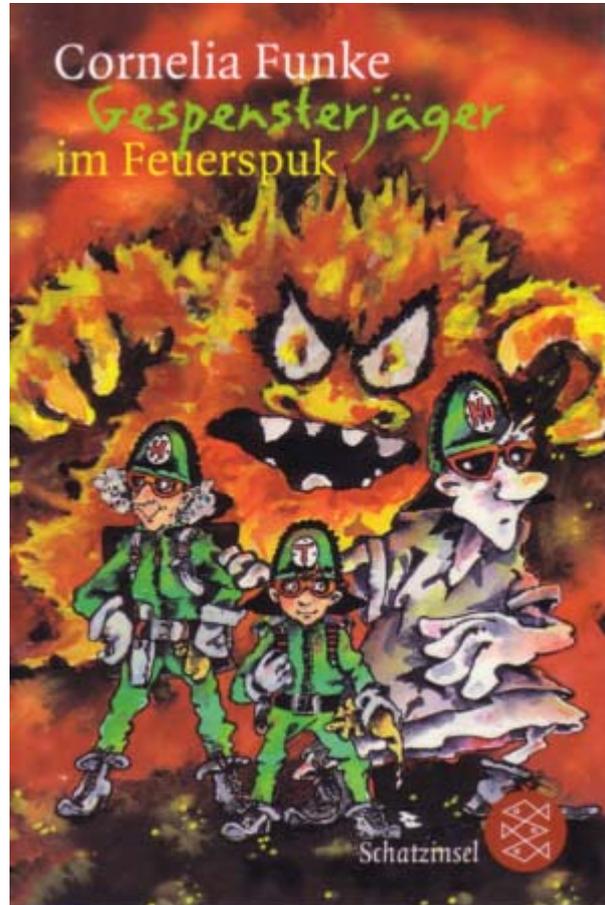


Gespensterjäger im Feuerspuk

Es ist immer dasselbe mit den gefährlichen Abenteuern, sie beginnen ganz harmlos.
(Kap. 1)

Zyklus/Band: Gespensterjäger
(Nr.2)
Autor: **Cornelia Funke**
Erscheinungsjahr 1994 OA / 1997/2003
(8. Aufl.)
Original:
Verlag: Loewes Verlag / Fi-
scher Taschenbuch
Verlag (Lizenz)
ISBN: 3-596-80221-0
Subgenre: Kinderbuch
Seitenzahl: 128 S.



Worum's geht:

Mittlerweile sind sie ein Team, Tom Tomsy (etwa 10 Jahre), Hedwig Kümmelsaft (älter) und Hugo MUG (mindestens 150, für Gespenster aber kein Alter). Ein Brief aus dem Hotel Strandperle an die Gespensterjäger lässt das Wirken eines Feuergeistes ahnen, aber niemand weiß zu diesem Zeitpunkt, dass es sich um ein Gespenst der nahezu unbesiegbaren Sorte (es konnte zumindest noch niemand seinen Erfolg melden) handelt. Mit vielen Tricks und Improvisationen rückt das Team dem GRUBLIGEI zu Leibe und überwindet ihn schließlich ganz unverhofft mit Hilfe des exotischsten und ältesten Teammitglieds.

Warum's so gut ist:

Wie beim ersten Band ist auch hier die Sprache klar, es gibt keine Stilbrüche. Alle Informationen, die der Leser braucht, sind sorgfältig aufbereitet, manchmal muss man aber schon ganz genau lesen – und das ist gut so.

Die Idee des Teams aus Kind, älterer Dame (aber innerlich sehr jung) und Gespenst ist wirkungsvoll und didaktisch wertvoll. Sie trifft als Modell schon irgendwie den Kern unserer Gesellschaft. Soll Heil und Erfolg aus einer Handlung erwachsen, wird dies nur im Team, vielleicht sogar nur im interkulturellen Team möglich sein.

Das Buch ist s/w bebildert, man stellt sich aber die Frage, ob es dem Verlag nicht möglich wäre, die tollen Farbbilder der Autorin auch farbig widerzugeben. Selbst die Tageszeitungen bemühen die Vierfarben-Offset-Maschine und arbeiten wirtschaftlich.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	3
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	5
Sprache:	4
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein kurzweiliges, humorvolles Buch mit schönen Zeichnungen.
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Kein Keks für Koblode
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 8-3-2005